

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Jugendrates**

**am 23.01.2018**

**um 18:00 Uhr bis 19:56 Uhr in Remscheid, Gemeindehaus der Ev.  
Lutherkirchengemeinde, Joh.-Seb.-Bach-Str. 18**

Anwesend sind:

**Oberbürgermeister**

Herr Burkhard Mast-Weisz

**Beigeordneter**

Herr Thomas Neuhaus

**Vorsitz**

Frau Alegria Milanda

**Stellvertretender Vorsitz**

Herr Yakub Arslan

Herr Burhan Yesilöz

**Mitglieder**

Frau Roksana Bielecka

Herr Ayman El Allaf

Frau Marie Sophie Flüs

Herr Amit Geiler

Herr Francesco Lo Pinto

Herr Lorenzo Micali

Frau Janine Roßmanek

Herr Abdullah Yavuz

Herr Melih Görgün bis 19:00h

**Von der Verwaltung**

Herr Gerhard Dietrich-Wingender

Herr Michael Ketterer

Frau Sevinc Brilling

**Schriftführer/in**

Frau Sandra Schwabe

Entschuldigt fehlen:

**Mitglieder**

Herr Florian Luckas

Herr Yusuf-Faruk Özcelik

Herr Kemal Türkel

## Tagesordnung

### **I. Öffentlich**

- 1** Führung durch die Ausstellung "Unter aller Augen" im Pferdestall am Polizeipräsidium Quimperplatz
- 2** Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 3** Niederschrift über die Sitzung vom 12.12.2017
- 4** Einrichtung des "Pferdestalls" als dauerhafte Gedenkstätte
- 5** 15/4304 Durchführung einer Dienstreise des 7. Jugendrates nach Köln Riehl
- 6** 15/4305 Durchführung einer Dienstreise des neu gewählten 8. Jugendrates nach Münster
- 7** Wahl 8. Jugendrat
- 8** Anfragen, Anträge, Mitteilungen

## I. Öffentlich

### 1. **Führung durch die Ausstellung "Unter aller Augen" im Pferdestall am Polizeipräsidium Quimperplatz**

Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Innenhof des Polizeipräsidiums am Quimperplatz mit einer Führung durch die Ausstellung „Unter aller Augen“ im ehemaligen Pferdestall.

Francesco Lo Pinto, Mitglied des Jugendrates und Schüler des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums und Herr Blumberg, ehemaliger Lehrer und Leiter der Geschichts-AG des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums, führen durch die Ausstellung. Im großen Raum durch die Ausstellung „Vor aller Augen“ (Topographie des Terrors, Berlin) und im kleinen Saal „Remscheid im Herbst 1938“, in dem eine Ausstellung von der Geschichts-AG konzipiert wurde, die die Geschichten von jüdischen Familien aus Remscheid dokumentiert (Polenaktion).

### 2. **Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Gerd Dietrich-Wingender schlägt vor, dass unter TOP 8 vom Besuch des Tagescafes der Caritas am 16.12.17 berichtet wird. Der Jugendrat stimmt dem Vorschlag zu. Es werden keine weiteren Änderungen oder Ergänzungen gewünscht.

### 3. **Niederschrift über die Sitzung vom 12.12.2017**

Der Jugendrat wünscht keine Änderung oder Erweiterung der Niederschrift.

### 4. **Einrichtung des "Pferdestalls" als dauerhafte Gedenkstätte**

Francesco Lo Pinto und Herr Blumberg erfragen beim Jugendrat Feedback zu den Räumlichkeiten und der Führung durch die Ausstellung:

- Die Räumlichkeiten sind passend, da die Geschehnisse dort tatsächlich passierten, sie bieten eine kalte Atmosphäre, die stark zum Nachdenken und Hineinversetzen in die Situationen der gefangenen und gequälten Menschen führt.
- Der Effekt bleibt, auch bei mehrmaligem Besuch der Ausstellung, erhalten
- Das bedrückende Gefühl und die Botschaft wird durch die Atmosphäre authentisch übermittelt
- Diese Gedenkstätte ist wichtig für Remscheid und sollte, nicht nur temporär, den Bürger/innen aus Remscheid zur Verfügung gestellt werden
- Geschichte ist immer aktuell, auch wenn sie vergangen ist. An sie sollte erinnert werden, auch an die Gräueltaten, die an Menschen verübt wurden.

Francesco Lo Pinto und Herr Blumberg berichten, dass bereits eine neue Ausstellung geplant wird. Der kleine Raum soll zukünftig als Bildungsort zur Verfügung stehen, der große Raum soll im Gesamten mit der Geschichte aus Remscheid ausgefüllt werden. Ausreichend Material ist dafür vorhanden. Herr Blumberg berichtet, dass seit 2016 Ausstellungsstücke vorhanden sind, die alle „Verfolgten“ aus Remscheid vorstellen. In einer geplanten Ausstellung sollen Täter und Opfer gegenüber gestellt werden und zeigen, dass auf beiden Seiten Menschen waren.

Die für die Zukunft geplante Wanderausstellung „Abgestempelt“ von der Bundeszentrale für politische Bildung (gesammelte Werke von Wolfgang Haney aus Berlin) „dokumentiert anti-

semitische Postkarten als historische Quelle, die als Gebrauchsgegenstände einen unmittelbaren Blick in die Welt des Alltags, geprägt durch Vorurteile und Diskriminierungen, ermöglichen.“<sup>1</sup>

Der Pferdestall soll aus ihrer Sicht als Gedenkstätte fortgeführt werden, da er seit dem 1. Weltkrieg so erhalten ist und authentisch die damalige Zeit widerspiegelt. Um einen Verein gründen zu können wird ein Ort benötigt. Da das Gebäude nicht der Stadt Remscheid, sondern den Landesliegenschaften Düsseldorf gehört, ist die AG auf Unterstützung von allen Seiten angewiesen, um dieses Gebäude als Gedenk- und Bildungsstätte zu erhalten. Bereits in der Ratssitzung am 25.02.2010 wurde beschlossen, dass in Remscheid ein zentraler Gedenkort errichtet werden soll. Der Integrationsrat hat bereits den Beschluss gefasst, die Erhaltung des „Pferdestalls“ als Gedenkstätte zu unterstützen und wird dies nochmal in die Ratssitzung bringen.

Francesco Lo Pinto beantragt vom Jugendrat folgenden Beschluss:

*„Der Jugendrat der Stadt Remscheid bittet den Rat der Stadt Remscheid das Projekt „Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall“ zu unterstützen, und sich dafür einzusetzen, dass im Sinne des Ratsbeschlusses vom 25.02.10 der Pferdestall zum zentralen Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft hergerichtet wird.“*

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein, 0 Enthaltungen 0

Thomas Neuhaus regt an, dass Mitglieder des Jugendrates die nächste Ratssitzung am 22.02.18 um 16 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus besuchen sollten. Ein Tagesordnungspunkt wird genau diese Thematik sein. Aus diesem Grund wäre es gut, wenn die Mitglieder zahlreich erscheinen würden und somit ihre Unterstützung und die Wichtigkeit dieses Projekts unterstreichen.

Die Fülle der Unterstützer/innen bei der Auftaktveranstaltung sollte den Initiatoren Mut machen, dass die Gedenkstätte wichtig für Remscheid ist.

Sevinc Brilling, Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums, macht noch mal auf die Veranstaltungsreihe in diesem Jahr zum Thema Diskriminierung aufmerksam, die auch im Jugendrat schon vorgestellt und als wichtig bewertet wurde. Gedenkstätten und Veranstaltungen sind wichtig, um aus der Geschichte und den gemachten Fehlern zu lernen und diese nicht nochmal zu machen. Sie sichert die Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums zu diesem Thema zu.

Gerd Dietrich-Wingender informiert, dass z.B. in den Lehrplänen der Gymnasien nur noch 6 Schulstunden in der 9. Klasse für die Geschichte des Nationalsozialismus vorgesehen sind. Außerdem gibt es aufgrund des Alters nur noch wenige Zeitzeugen, die das Geschehene aus erster Hand berichten können. Auch aus diesen Gründen sollte es eine Gedenkstätte als Platz für Gedenkfeiern und als Bildungsort geben.

Herr Blumberg lädt die Jugendratsmitglieder zu drei kommenden Veranstaltungen zum Thema ein:

1. **Samstag, den 27.01.18, 12:00 Uhr** Rundgang der Stolpersteine am „Holocaust-Gedenktag“ mit Jochen Bilstein  
Start: Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, Elberfelder Str. 48, 42853 Remscheid  
Ende: „Gedenkstätte Pferdestall“ Polizeipräsidium am Quimperplatz in Remscheid
2. **Montag, den 29.01.18, 9:40 Uhr** Vortrag von Prof. Dr. Heinz Sünker, „Holocaust und Bildung“  
Ort: Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, Elberfelder Str. 48, 42853 Remscheid, in der Aula
3. **Donnerstag, den 22.02.18, 11:30 Uhr** Vortrag von Oberstaatsanwalt Andreas Brendel „Aufgabe und ggw. Schwerpunkte der Zentralstelle für die Bearbeitung von nationalsozialistischen Massenverbrechen“  
Ort: Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, Elberfelder Str. 48, 42853 Remscheid, in der Aula

<sup>1</sup> <http://www.bpb.de/veranstaltungen/format/ausstellung/74889/abgestempelt-judenfeindliche-postkarten>

**5. Durchführung einer Dienstreise des 7. Jugendrates nach Köln Riehl  
Vorlage: 15/4304**

**Beschlussvorschlag**

Der Dienstreise des 7. Jugendrates zum Workshop „Abschluss und Auswertung der bisher geleisteten jugendpolitischen Arbeit“ vom 16.02.2018 bis zum 18.02.2018 in der Jugendherberge Köln Riehl wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltungen 0

**6. Durchführung einer Dienstreise des neu gewählten 8. Jugendrates nach Münster  
Vorlage: 15/4305**

**Beschlussvorschlag**

Der Dienstreise des 8. Jugendrates zum Seminar „Einführung in die jugendpolitische Arbeit und Entwicklung von Schwerpunkten“ vom 20.04.2018 bis zum 22.04.2018 in das Jugendgästehaus Münster gemäß der Hauptsatzung der Stadt Remscheid wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja 11, Nein 0, Enthaltungen 0

**7. Wahl 8. Jugendrat**

Bis heute liegen 16 Bewerbungen vor, die Bewerbungsphase spiegelt den Ablauf der Wahl 2016 wider. Aus diesem Grund wurde die Bewerbungsfrist bis zum 02.02.18 verlängert. Bis dahin können in der Geschäftsstelle des Jugendrates (Haddenbacher Str. 38-42, 42855 Remscheid) Bewerbungen abgegeben werden.

Gerd Dietrich-Wingender bittet alle Jugendratsmitglieder, Multiplikator/innen und Unterstützer/innen des Jugendrates, Jugendliche gezielt auf eine Kandidatur anzusprechen und Mut zu machen, sich zu bewerben.

Außer dem Alter zwischen 14 und 17 Jahren und dem Wohnsitz in Remscheid muss ein/e Bewerber/in keine weiteren Voraussetzungen, außer der Lust etwas in Remscheid zu bewegen, mitbringen. Alles Weitere wird in dem Einführungsseminar gemeinsam entwickelt.

Gerade die aktuellen Mitglieder können die Bedenken bei möglichen Bewerber/innen gut nachvollziehen und diese im Gespräch bei Seite räumen und zur Kandidatur motivieren.

Auch die Schülervertretungen an den Schulen sollten nochmal gezielt angesprochen werden.

Bewerbungsbögen und Infozettel werden nochmals an den Schulen verteilt und auch in der Sitzung ausgehändigt.

Es muss auf allen Wegen Werbung für den 8. Jugendrat gemacht werden, damit die Remscheider Jugendlichen auch eine Wahl unter den Bewerber/innen haben. Die Geschäftsführung setzt alles daran eine Zahl von möglichst 30 Bewerber/innen zu erreichen.

## 8. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

### 8.1 Anfrage Sitzung im Turmzimmer

Francesco Lo Pinto fragt an, ob die letzte Sitzung des 7. Jugendrates am 20.02.18 eventuell im Turmzimmer des Rathauses stattfinden könnte. Gerd Dietrich-Wingender erkundigt sich, ob das machbar ist.

In der konstituierenden Sitzung des 8. Jugendrates am 24. April 2018 um 18:00h im großen Sitzungssaal des Rathauses Remscheid wird dann der 7. Jugendrat offiziell verabschiedet.

### 8.2 Besuch im Tagescafé der Caritas am 16.12.17

Alegria Milanda berichtet über den Besuch beim Tagescafé am 16.12.17 in der Schüttendelle 40 in Remscheid. Hier können wohnungslose, sucht- und/ oder psychisch kranke Menschen unterstützt und in vielschichtigen Problemsituationen beraten werden. Es wird täglich ein kostenfreies Frühstück angeboten, sowie die Möglichkeit der Körper- und Wäschepflege. Im Hause befindet sich auch die Notschlafstelle vom Verein BaF (Begegnen, Annehmen, Fördern).

Alegria Milanda, Francesco Lo Pinto, Lorenzo Micali und Gerd Dietrich- Wingender sind der Einladung von Thomas Neuhaus gefolgt und haben in angenehmer und lockerer Atmosphäre dort gemeinsam mit den Menschen gefrühstückt. Herr Pommerenke und Frau Engelbert vom Caritasverband Remscheid haben die Arbeit der Caritas vorgestellt, Herr Thies vom städtischen Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen, Bereich Wohnen, erläutert die Hintergründe von Obdachlosigkeit.

Thomas Neuhaus berichtet, dass der Besuch und das Interesse des Jugendrates sehr gut bei den Menschen angekommen sei. Der Besuch beim Tagescafé ist aus der Idee der Einführung von Pfandringen für Mülleimer entstanden, um Menschen, die vom Einsammeln des Pfandes abhängig sind, zu unterstützen. In Gesprächen mit den Betroffenen ist klar geworden, dass diese Art der Hilfe nicht ankommen wird.

So sind andere Wege der Unterstützung wirksamer.

Auf die Frage, wie Menschen unterstützend wirken können, gibt es aus Sicht der Mitarbeiter/innen des Tagescafés folgende Punkte:

- Beim Besuch im Tagescafé haben die Jugendratsmitglieder erfahren, wie die Menschen in diese Situation geraten sind. Es ist wünschenswert, dass sie diese Sensibilität bei anderen Menschen wecken können, wenn diese abfällig über Wohnungslose reden.
- Sachspenden (Hygieneartikel wie Duschgel und Shampoo, Zahnbürsten, Waschmittel, etc.) sind bei der Caritas immer sehr gerne gesehen. Hier wäre auch kurzfristig noch eine kleine Aktion vom Jugendrat möglich.
- Auch Lebensmittel für das Frühstück werden immer benötigt.
- Neben Lebensmittel- und Sachspenden wird auch immer mal Unterstützung bei Lieferfahrten oder Abholungen benötigt. Ist also ein Führerschein vorhanden und jemand hat Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit, kann man sich gerne bei der Caritas melden.

Das Informationsblatt der Caritas wird an das Protokoll angehängt.

### 8.3 Hinweis Ausstellung „Frieden geht anders!“ aber wie?

Nadine Knop, Jugendleiterin im Ev. Gemeindehaus Joh.- Seb.-Bach-Str., stellt die Ausstellung „Frieden geht anders! Aber wie?“ vor. In dieser Ausstellung werden vom 03.03.- 15.03.18 Alternativen zum Krieg ausgestellt.

Eröffnet wird die Ausstellung am 03.03.18 um 18 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Johann-Sebastian-Bach-Str. 18 in 42853 Remscheid. Weitere Informationen sind dem Protokoll angehängt.

#### **8.4 Danksagung**

Herr Blumberg dankt noch einmal herzlich für das Interesse und die Unterstützung des Jugendrates zur Gedenkstätte Pferdestall.

#### **8.5 Theaterstück zum Thema Flucht**

Sevinc Brilling lädt den Jugendrat herzlich zu dem Theaterstück „tenebris“ des Close up Theaters am 16.02.18 um 19:30 Uhr ins Teo Otto Theater ein.

Die Mitglieder werden an diesem Tag beim Seminar in Köln sein, machen aber Werbung im Freundeskreis. Weitere Informationen sind dem Protokoll angehängt.

gez.

---

Alegria Milanda  
Vorsitzender

gez.

---

Sandra Schwabe  
Schriftführer/in